

Hamburger Wochenblatt, 06. Juni 2018

Neue Siedlung auf dem Acker

MÜMMELMANNBERG 400 Wohnungen entstehen



Östlich von Mümmelmannberg soll neu gebaut werden Grafik: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

KW 23, 2018

MÜMMELMANNENBERG Am östlichen Siedlungsrand Mümmelmannsberg soll eine neue Siedlung entstehen. Geplant sind Reihen- und Stadthäuser und sowie in geringem Umfang preisgedämpfter Mietwohnungsbau.

CHRISTIANE ROSE

Gebaut werden sollen 350 bis 400 Wohneinheiten. Die Gebäude sollen zwischen zwei und vier Geschosse bekommen. Schwerpunktmäßig soll Wohneigentum gefördert, aber auch geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen in geringerem Umfang entstehen. Es werden Reihenhäuser, gestapelte Reihenhäuser und Geschosswohnungen gebaut.

Die benachbarten Kleingärten sollen in das Baugebiet integriert werden. Baube-

ginn ist erst 2023, aktuell laufen die Ausschreibungsverfahren.

Das knapp sieben Hektar große Plangebiet ist derzeit landwirtschaftliche Nutzfläche. Zudem gebe es einige schwierige Standortbedingungen, wie das Bezirksamt mitteilte: Östlich vom Plangebiet verlaufen zwei 380-kV- und eine 110-kV-Stromtrassen im Abstand von etwa 50 Metern zum Plangebiet. Im Süden bestehen Kleingartenanlagen. Die Flächen im Plangebiet gehören mehreren Privateigentümern. Im Westen und Norden des Plangebiets verläuft der Harvinghorster Graben.

Eine Erschließung nach Norden zum Standort des Sportvereins SC Europa fehlt bis heute.

In direkter Nachbarschaft befindet sich die Grundschule Rahewinkel, die mit ihrem Schulneubau ein wichtiger lo-

kaler Akteur ist und in den Planungsprozess eingebunden werden soll. Gleiches gilt für den SC Europa, der ein wichtiger Sportverein für den Stadtteil ist. Dessen Anlagen werden aktuell „überplant und sollen zeitnah ertüchtigt werden“, so das Bezirksamt.

Noch 2018 soll das städtebaulich-freiraumplanerische Gutachterverfahren der Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten (EHO), des Bezirksamts Hamburg-Mitte und der Fachbehörden BSW und BUE beginnen. Die EHO setzt sich aus den Wohnungsgenossenschaften Saga, Bgfg, Gev (Frank) sowie der Entwicklungsgesellschaft Hamburg Team zusammen. Die Öffentlichkeit soll über den Sanierungsbeirat kontinuierlich an den Planungen beteiligt werden.